

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 235.

Montag, den 23. August.

1847.

### Ueber die Errichtung von Sparcassen für die Gemeinden des Königreichs Sachsen.

(Fortsetzung aus Nr. 232 d. Bl.)

Hätte eine solche arme Familie nur die unbedeutende Summe von wenigen Groschen immer zu rechter Zeit für den Ankauf von Butter disponibel, so würde sie im Stande sein, entweder ihren Butterverbrauch ohne größere Ausgabe zu verdoppeln, oder auf andere Wirthschaftsgegenstände, oder auf den Erwerbtrieb jährlich 10 bis 14 Thlr. mehr zu verwenden, oder soviel für Zeiten der Noth zurückzulegen; und was hier beispielsweise von einem Artikel hervorgehoben worden, das gilt in gleichem Grade von manchem andern.\*)

Wie der Capitalmangel zu wohlfeilerem Verkaufe oder zu theurerem Einkaufe zwingt, den ohnehin beschränkten Erwerb und Genuß der Armen noch mehr beschränkend, so ruft dieselbe Ursache auch ein anderes Uebel, oder vielmehr dasselbe Uebel, nur in anderer Form, hervor, nämlich den maßlosen Wucher, der es versteht, Forderungen von unscheinbarem Ursprunge zu borgen, aufzuthürmen und Lawinen gleich auf die bedrückten Schuldner zu wälzen. — Es ist im Allgemeinen bekannt, wie der wucherische, schankwirthschaftstreibende Jude in Polen den dortigen unwissenden und lächerlichen Bauer zu handhaben versteht. Doch auch Deutschland hat von solcher Schinderei der Beispiele nur zu viele nachzuweisen. — Wir erinnern uns eines Falles aus dem hess. Odenwalde, daß ein Jude eine ursprüngliche Forderung von 70 — 80 Fl. durch Festsetzung unpassender Zahlungsstermine, die nicht gehalten werden konnten, durch Aufdringen schlechter Kattunwaaren zu hohen Preisen auf Credit und durch stets erneuerte und immer erhöhte Schuldverschreibungen auf über 2000 Fl. brachte und dann den Schuldner zum Concurse trieb; und eines andern Falls aus einem badi-schen Amte, wo ein Judenjunge, der erweislich seine Geldoperationen mit nur wenigen Gulden angefangen hatte, schon binnen Jahresfrist vor Gericht Verschreibungen bis zum Betrage von 800 Fl. zu produciren vermochte.\*\*)

Diese Andeutungen werden genügen, um die unermessliche Bedeutung der Capittalkraft gerade für die untern Classen

\*) In Leipzig kaufen arme Leute das Brennholz groschenweise, je Pfennigweise (2 Stück 3 Pfennige), und zahlen dabei nicht allein weit höhere Preise, sondern müssen sich auch mit nicht gehörig ausgetrocknetem Holze, welches also weniger Hitze giebt, begnügen. — Die Detaillisten scheinen Materialwaaren wie Kaffee u. dgl. bei Lothen oder Viertelpfund nicht theurer zu verkaufen als pfundweise, aber sie verkaufen im erstern Falle doch theurer, indem sie neben schlechterer Qualität nicht immer volles Gewicht geben. — Während so die ärmeren Volksclassen verhältnißmäßig weit kostspieliger leben, als die Wohlhabenden, kann es doch sein, daß der Gewinn der Händler und Detaillisten durch die Concurrenz auf den niedrigsten Satz zurückgeführt ist.

\*\*) Wer erfahren will, in welcher grauenerregenden Weise die fränkischen Bauern durch das wucherische Treiben der unter ihnen hausenden Geldjuden gedrückt werden, den verweisen wir auf die Selbstbiographie des älteren Buchta, der viele Jahre hindurch Landrichter in Franken war und die Verhältnisse der dortigen Bauern aus eigener Anschauung und amtlicher Praxis genau kannte.

der bürgerlichen Gesellschaft — welche allein der gegenwärtige Vortrag im Auge hat — deutlich zu veranschaulichen. — Das Capital verdankt seine Entstehung zunächst der Ersparung. Niemals hätte weder eine ursprüngliche Bildung von Capitalien, noch die fernere Vermehrung derselben, auch bei dem angestrengtesten Fleiße und der größten Geschicklichkeit der Menschen statt finden können, wenn der in jeder Wirthschaftsperiode gewonnene Reinertrag immer vollständig wieder verzehrt worden wäre. — Das Sparen ist also eine wirthschaftliche Nothwendigkeit. Es hat aber auch einen moralischen Werth. Die Sparsamkeit geht aus dem Streben hervor, seinen und der Seinigen Zustand für alle Zukunft zu verbessern, die Verschwendung hingegen aus dem Hange nach augenblicklichem Genuße. Mit der Beherrschung dieses Hanges hat der Mensch eine mächtige Leidenschaft überwunden, die der würdigen und ernsten Auffassung des Lebens am feindlichsten entgegentritt; er hat die Tugend der Entsamung errungen, welche das menschliche Leben doch nach allen Seiten hin verlangt. Der moralische Segen des Sparens bleibt niemals aus und tritt uns oft in den erfreulichsten Erscheinungen vor Augen. Wenn z. B. ein Tagelöhner und seine Frau während ihrer Gesindedienstjahre so viel erspart haben, um ihren kleinen Haushalt gehörig einrichten zu können, so ist damit auch der Sinn geweckt, das Angeschaffte in gutem Stande zu erhalten; der Geist der Ordnung und Reinlichkeit waltet in solchem Hause und wirkt wohlthätig auf die Erziehung der Kinder ein. Wo aber Knecht und Magd auf Trink- und Tanzgelagen und für unnützen Puz und Tand ihren reichlichen Erwerb vergeudet haben, wo es dann bei der häuslichen Niederlassung an den nothwendigsten Mitteln zur Einrichtung fehlt, da wird bald mit dem Mangel auch Unordnung, Zerissenheit und Verfall der Sachen, und mit dem Gefühle der Unbehaglichkeit und Unzufriedenheit auch Hader und Zwietracht zwischen den Gatten eintreten, den heranwachsenden Kindern ein trauriges Vorbild! — Der Tugend des Sparens stellen sich die größten Schwierigkeiten und Hemmnisse gerade da entgegen, wo die Nothwendigkeit zum Sparen am Dringendsten ist: in dem Bereiche der ärmeren und ungebildeteren Volksclassen. Diesen fällt die Entsamung von Genüssen um so schwerer, je beschränkter an sich schon ihr Einkommen und der für Vergnügen verwandte Theil desselben ist, während die Versuchung zum Verbräuche um so größer sein mag, je mehr der Hinblick auf das Leben der höhern Stände zu unbesonnener Nachahmung verleitet. Der Wohlhabende kann freilich sich viele Genüsse gestatten, und doch vom Erwerbe zurücklegen und das Zurückgelegte noch vermehren, denn wer schon 1000 Thaler besitzt, wird diese Summe schneller zu 10,000 Thalern erhöhen können, als ein nicht so Bemittelter seine 100 Thaler auf 1000 Thaler zu steigern im Stande ist. Und wie es bei Bestern auf die ersten 100 Thaler ankommt, so handelt es sich bei den ganz Armen um die Zurücklegung des ersten Thalers, ja oft mag die Ersparung oder Nicht-Ersparung des ersten Groschens über die

ganze Zukunft eines Tagelöhners oder Handwerkers entscheiden haben! — Selbst der Leichtsinngigste hat gewiß einmal in seinem Leben den Gedanken gehabt, etwas zu sparen. Aber es fehlte im Augenblicke des Schwankens das kleine Gewicht in der Waagschaale, um den Ausschlag für die bessere Seite des Entschlusses zu geben. Der Besonnene hat vielleicht etwas zurückgelegt, aber es fehlt ihm an Gelegenheit zu sicherer Aufbewahrung und unmittelbarer Benutzung der ersparten Summe, die ihm nun gestohlen oder durch Versprechung hoher Zinsen von unredlichen Verwandten oder Nachbarn abgeschwaht wird. — Hier ist es nun Menschen- und Bürgerpflicht der Beamten und Prediger, der Brod- und Dienstherrn und aller gebildeten und einflußreichen Einwohner eines Staates, ihren vom Schicksal weniger begünstigten Mitbürgern hilfreiche Hand zu bieten und dieselben nicht bloß zum Sparen zu ermuntern und zu ermahnen, sondern auch für die sichere und vortheilhafte Unterbringung der ersparten Summen Sorge zu tragen. Dies geschieht am Wirksamsten durch die Errichtung von Sparcassen, welche außerdem noch in ihrer Eigenschaft als Leihcassen den großen Vortheil für die ganze Volkswirtschaft haben, daß kleine Summen, die als solche keine productive Verwendung zulassen, zu größeren convertirt, in die Hände der Gewerbsunternehmer gelangen und, von diesen in Bewegung gesetzt, zur Vermehrung des Volksvermögens beitragen.

Die Sparcassen stellen sich als eine Einrichtung dar, welche in keinem civilisirten Staate fehlen darf, über alle Städte und Landdistricte desselben verbreitet werden und im ganzen Volksleben so Wurzel fassen muß, daß es Sache des Ehrgeizes und der Gewohnheit in jeder ärmern Familie und bei allen Dienstboten wird, ein Sparcassenbuch aufweisen zu können. — Die Errichtung und Verwaltung von Sparcassen muß dem Gemeinfinn überlassen bleiben. — Die Staatsregierung wird auf die Prüfung und Genehmigung der Statuten und die Führung einer administrativen Oberaufsicht sich beschränken können. — Gut verwaltete und stark benutzte Sparcassen werden einen Ueberschuß liefern und im Laufe der Jahre Vermögen erwerben. — Es ist daher, wenn die Sparcassen nicht als unmittelbare Gemeindeinstitut, sondern von Einzelnen oder von Gesellschaften gestiftet worden sind, die principielle Bestimmung erforderlich, daß dieses Vermögen, so weit dasselbe den nothwendigen Reservefond übersteigt, nur für gemeinnützige, näher zu bezeichnende Zwecke verwendet werden dürfe. — Da aber anderer Seits auch auf die Möglichkeit Bedacht zu nehmen ist, daß durch Verluste beim Auslösen, durch Cassendefecte oder durch Anhäufung großer, nicht immer sogleich unterzubringender Geldsummen, statt Activen sich Passiva herausstellen, so ist zum Schutze Derer, welche einer Sparcasse Gelder anvertrauen, entweder die Pflicht der Gemeindecasse zur Vertretung der Anstalt, oder die Verbindlichkeit der Stifter, mit ihrem Privatvermögen für die Einschüsse und deren Verzinsung zu haften, in den Statuten auszusprechen, sofern nicht eine Sparcasse auf Gegenseitigkeit der Mitglieder, d. h. sämmtlicher Einlegenden gegründet ist, in welchem Falle etwaige Schäden auf sämmtliche Einlagen nach der Größe derselben repartirt werden.

(Schluß folgt.)

### Aufruf in geschichtlicher Beziehung.

Endesgenannter beabsichtigt eine möglichst vollständige Schilderung derjenigen Kriegsbegebenheiten, welche im October 1813 bei und in Leipzig stattgefunden haben, zusammenzustellen. Es werden daher alle diejenigen Bewohner Leipzigs, welche jene wichtige Zeit mit durchlebten, freundlichst ersucht, falls ihnen noch öffentlich unbekanntere Ereignisse erinnerlich sind, mitzutheilen. Zugleich werden auch die Besitzer hinterlassener schriftlicher Aufsätze oder gedruckter Nachrichten

über jene Vorfälle gebeten, selbige zu einer Einsicht zu gestatten. Bei Anvertraung solcher Papiere wird die größte Discretion zu beobachten versprochen, auch soll daraus nur dasjenige entnommen werden, was der gegenwärtige Inhaber erlaubt und deren Rückgabe nach genommener Einsicht pünctlichst erfolgen.

Leipzig, den 21. August 1847.

Heinrich Aster,  
Königl. Sächs. Artillerie-Oberster a. D.

### Nachrichten aus Sachsen.

In Pirna findet vom 22. bis 29. August eine Gewerbeausstellung statt.

Am 10. August wurde ganz in der Nähe der Stadt Lucka im Herzogthume Altenburg der Mörder G. Winter aus Nisima eingefangen. — Dieser hatte vor mehreren Wochen einen nächtlichen Einbruch in das Haus des Amtsrichter M. in Sachsroda bei Ronneburg verübt. M. wird durch das Geräusch erweckt, eilt unangekleidet in den Hof herab und ergreift Winter, und während er mit ihm ringt, langt dieser ein Messer aus der Tasche, sticht nach M. und rikt ihm den Unterleib auf. Auf dessen Geschrei springt der älteste Sohn des Hauses herbei und auch dieser wird im Kampfe mit Winter von diesem lebensgefährlich verwundet. Mit Hilfe des zweiten Sohnes, der auch mehrere Stiche erhält, wird Winter endlich bewältigt, festgenommen und ins Gefängniß nach Pölzig, welches die Gerichtsbarkeit über Sachsroda hat, eingebracht. Der Vater M. starb einige Tage darauf an seinen Wunden. Als der Mörder hier einige Zeit gefesselt hatte, war er darauf in einer Nacht aus der Haft entsprungen und flüchtig geworden. Seit einigen Wochen nun hatte man Spuren seines Herumtreibens in den Gehölzen Altenburgischer, Preussischer und Sächsischer Fluren. An obengenanntem 10. August aber kommt der Fuhrmann F., der ebenfalls aus Nisima gebürtig ist, auf der Chaussee von Pegau am Gasthose „zur Wachtel“ angefahren und als er hier anhält, schleicht ein Mann an seinem Wagen vorüber. F. erkennt ihn sogleich und ruft dem Gastwirth zu: das ist der Mörder Winter! Der Wirth eilt voll Muth und Entschlossenheit sogleich dem Verbrecher, welcher einen Seitenweg einschlägt, nach, und verfolgt ihn über die Felder, wo eben Erntearbeiter beschäftigt sind, die nun auch sich als Verfolger anschließen. Winter aber erreicht ein Gebüsch und versteckt sich daselbst in das tiefste Dickicht. Der Gastwirth bricht sich auch dahin Bahn, und nach eifrigem Suchen tritt er dem Versteckten auf ein Bein. Dieser in der äußersten Verzweiflung sängt an, sich mit einem Rasirmesser den Hinterhals und Nacken zu durchschneiden. Doch muß er aus seinem Versteck hervor und wirft sich stark blutend auf die Erde nieder. Siliyft wurde nun ein Arzt aus Lucka herbeigerufen, welcher die Schnittwunde — die mehrere Zoll lang bis zur nächsten Nähe der Pulsader reichte — zunähte und verband. Da der Ergriffene auf Ischagaster Flur lag, welche in das Amt Pegau gehört, so wurde unverzüglich Botschaft dorthin abgesendet, Winter aber gefesselt und auf einem Wagen in das Dorf Ischagast transportirt, und dort bis zur Ankunft des Justizpersonals bewacht. Da er beim Verhör auf mehrmaliges Befragen: ob er Winter sei? nicht eine Sylbe antwortete, so brachte endlich der zu Lucka stationirte Gen'darme Nisfche das Signalement des Culpaten aus dem betreffenden Steckbriefe im Altenburger Amtsblatte herbei, und die darin aufgeführten Kennzeichen fanden sich sämmtlich an dem Verhafteten. Jetzt wurde er nach Pegau abgeführt.

(Born. Wochenblatt.)

**Miscelle.**

Stimme eines „alten Spinners“ über die Baumwolle.

Manchester, 12. August. Nach den zum Consumo gekauften Partien Baumwolle zu urtheilen, müssen in den letzten Monaten Juni und Juli wenigstens 27,950 Ballen pr. Woche verbraucht worden sein. Man kann den Consumo ferner in Zunahme betrachten.

Wir wollen jedoch nur annehmen, daß er für die übrigen 20 Wochen dieses Jahres nicht mehr als circa 28,000 Ballen pr. Woche, oder zusammen 560,000 Ballen verlange; — wir wollen selbst annehmen, daß die Gesamtzufuhren in den 20 Wochen sich eben so groß als in den letzten 20 Wochen

1846 ausweisen sollen -- dann betragend 314,296 Ballen; (dieses ist kaum rathsam zu denken, da die Ernte von 1846 1847 um 300,000 Ballen kleiner ist, als diejenige von 1845/1846 war), dann hätten wir diesem Consumo, einschließlich des Vorraths in Großbritannien Ende Juli dieses Jahres — 511,000 Ballen betragend — 825,296 Ballen entgegenzusetzen.

Dabei muß berücksichtigt werden, daß die Ausfuhr von Baumwolle aus Großbritannien ebenfalls in Zunahme ist.

Alle diese Zahlen, zu einem Resultate geführt, ergeben für Ende dieses Jahres einen Vorrath von nur 265,296 Ballen Baumwolle in Großbritannien nachbleibend.

„Welch eine Wirkung muß eine solche Abnahme des Vorrathes auf den Werth der Baumwolle haben?“ (Chemn. Anz.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 15. bis 21. August 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Aug. | Stunde.       | Barom. d. 10° R. Pariser. Z. Lin. | Therm. nach R. | Wind. | Witterung.            |
|------|---------------|-----------------------------------|----------------|-------|-----------------------|
| 15.  | Morgens 8     | 28. 1—                            | + 18, 7        | NO.   | Sonnenschein, luftig. |
|      | Nachmittags 2 | — 1—                              | + 23, 7        | NO.   | Wolken, windig.       |
|      | Abends 10     | — 1—                              | + 18, 5        | NO.   | gestirnt.             |
| 16.  | Morgens 8     | — 1—                              | + 18, 7        | NO.   | Sonnenschein.         |
|      | Nachmittags 2 | — 1—                              | + 24, 7        | NO.   | Sonnenschein.         |
|      | Abends 10     | — 0, 4                            | + 19, 2        | NO.   | gestirnt.             |
| 17.  | Morgens 8     | — 0, 4                            | + 19, 5        | SO.   | Sonnenschein.         |
|      | Nachmittags 2 | — 0, 1                            | + 25, 3        | SO.   | Sonnenschein.         |
|      | Abends 10     | — 0, 1                            | + 19, 8        | SO.   | gestirnt.             |
| 18.  | Morgens 8     | — 0, 1                            | + 18, 2        | SO.   | Sonnenschein.         |
|      | Nachmittags 2 | — 0, 8                            | + 25, 1        | NO.   | einzelne Wolken.      |
|      | Abends 10     | — 0, 1                            | + 18, 7        | NO.   | gestirnt.             |
| 19.  | Morgens 8     | — 0, 1                            | + 18, 5        | NO.   | Sonnenschein.         |
|      | Nachmittags 2 | 27. 11, 2                         | + 24, 6        | NO.   | Sonnenschein.         |
|      | Abends 10     | — 11, 2                           | + 18, 5        | SO.   | gestirnt matt.        |
| 20.  | Morgens 8     | — 10, 7                           | + 16, 5        | NO.   | leicht gewölkt.       |
|      | Nachmittags 2 | — 10—                             | + 24, 7        | NO.   | Sonnenblicke.         |
|      | Abends 10     | — 9, 2                            | + 18, 4        | NO.   | gewölkt.              |
| 21.  | Morgens 8     | — 9, 2                            | + 18—          | NO.   | Sonnenschein.         |
|      | Nachmittags 2 | — 9, 2                            | + 21, 7        | NO.   | gewölkt.              |
|      | Abends 10     | — 9, 2                            | + 16, 8        | NO.   | gestirnt.             |

NB. In der Nacht vom 17. bis 18. unzählige Sternschnuppen.

**Berliner Börse, den 21. August.**

| Eisenbahnen.            | Br.  | Geld. | Eisenbahnen.                   | Br.  | Geld. |
|-------------------------|------|-------|--------------------------------|------|-------|
| <b>Vollingezahlte:</b>  |      |       | Nordbahn. (K. F.) 4g           | —    | —     |
| Amsterd.-Rotterd. 4g    | —    | 102   | Oberschlesische A. 4g          | 107½ | 107½  |
| Berlin-Anhalt . . . . . | 117½ | —     | d° Prioritäts . . . . .        | —    | —     |
| d° Prior.-Action 4g     | —    | —     | Oberschlesische B. d°          | 100½ | 100   |
| Berlin-Hamb. . . . .    | 107½ | —     | Pr. Wih. (St Vhw.) 4g          | 80   | —     |
| d° Prior. . . . .       | 4½g  | 101   | d° Prioritäts . . . . .        | 5g   | 100   |
| d° Potsd.-Magd. . . . . | 4g   | 96    | Rheinische . . . . .           | 86½  | —     |
| d° Prior. A. u. B. d°   | 94½  | —     | d° Prior. . . . .              | 4g   | 92½   |
| d° d° C. . . . .        | 5g   | 101½  | Rhein. Prior. Stm. . . . .     | 4g   | 92    |
| d° Stettin . . . . .    | 114½ | —     | dergl. v. Staatgar. 3½g        | —    | —     |
| Bonn-Köln . . . . .     | 5g   | —     | Sächsisch-Baiersche 4g         | 88½  | —     |
| Breslau-Freib. . . . .  | 4g   | —     | Sächs.-Schles. . . . .         | 103½ | —     |
| d° d° Prior. . . . .    | d°   | —     | Thüringische . . . . .         | 97½  | 97½   |
| Düsseld.-Elberfeld. 5g  | 104½ | —     | Wilh.-Bahn . . . . .           | 84   | —     |
| d° d° Prior. . . . .    | 4g   | 93½   | d° Prioritäts . . . . .        | 5g   | 102½  |
| Köln-Minden . . . . .   | —    | 97½   | Zarskoie-Selo, fr. Zins        | —    | —     |
| Krak.-Oberschl. . . . . | —    | 76½   |                                |      |       |
| Hamburg-Berged. . . . . | 4g   | —     | <b>Quittungsbogen, eing. g</b> |      |       |
| Kiel-Altona . . . . .   | d°   | 111½  | Aachen-Mastricht 4g            | 84   | —     |
| Köln-Minden . . . . .   | d°   | —     | Berg-Mark. . . . .             | 85½  | —     |
| Magdeb.-Halberst. d°    | —    | 114   | Berlin-Anhalt B. d°            | 45   | 107½  |
| Magdeb.-Leipz. . . . .  | —    | —     | Boxbach. . . . .               | d°   | 70    |
| d° d° Prior. . . . .    | d°   | —     | Cassel-Lippst. . . . .         | d°   | 80    |
| Mail.-Venedig . . . . . | —    | —     | Chemn.-Rieser d°               | 90   | 85    |
| Nieder-Schles. . . . .  | d°   | 90½   | Magd.-Wittenab. d°             | 30   | 83½   |
| Niedersehl.-Prior. d°   | —    | 94½   | Mecklenburg. . . . .           | d°   | 70    |
| do. do. . . . .         | 5g   | 102½  | Nordb. (F.-W.) d°              | 65   | 73½   |
| do. Zweigbahn 4g        | —    | —     | Posen-Stargard . . . . .       | 50   | 85    |
| do. Prior. . . . .      | 4½g  | —     | Ung. Central . . . . .         | d°   | 60    |

Von Wechsellern waren Amsterdam in beiden Sichten und Paris besser im Course. Im Fonds- und Eisenbahnactien-Geschäft blieb es still und die Preise der letztern zum Theil etwas niedriger.

Berlin, den 21. August. Getreide: Weizen poln. 75. 85., gelb 75. 80. Roggen loco 44. 46. Hafer loco 24. 28., pr. Frühjahr 25. Gerste loco 38. 38. Rüböl: loco 11½ bez. und Br., pr. Septbr.-Octbr. 11½ bez. Spiritus loco 28. 27., pr. Sept.-Oct. 26. Br. und bez.

Paris, den 18. August.

5g französische Rente 118. 40.  
3g „ „ 76. 85.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 U., bis Dschah 7 U. Ab.  
Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11½, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis  
Eöthen 6 Uhr Abends.  
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ U., Güterzug 4½ Morgens  
6 Uhr Abends.  
„ „ Eöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8½, 1½ U.,  
„ „ Wittenberg, u. Bernburg 7½ U. Ab.  
„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
Hannover, Harburg, 10½ U., nach Halber-  
stadt, Braunschweig, Hannover, 3 U., nach  
Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab.,  
Güterzug 10 Uhr.  
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 U., Güterzug 6½, 5 U.  
nach Reichenbach.

**Öeffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.  
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
Theater. (73. Abonnementsvorstellung.)

**Der artesische Brunnen,**

Zauberposse mit Tanz und Gesang in 4 Acten vom Verfasser  
des „Weltumseglers wider Willen.“ Musik von ver-  
schiedenen Componisten.

1. Abtheilung:

**Das Bergmännchen.**

Personen:

Afredurus, Beherrscher der Erdgeister, . . . Herr Stürmer.  
Schalk, ein Erdgeist, . . . Frau Günther-Bachmann.  
Grübelein, ein wohlhabender Privatmann, . . Herr Ballmann.  
Rosalie, ein junges Mädchen, . . . Fräul. Mey.  
Balthasar, Hausmann bei Grübelein, . . Herr Berthold.  
Barbara, seine Frau, Köchin daselbst, . . Frau Gide.  
Arbeitsleute, Erdgeister.

Schauplatz: das Reich der Erdgeister und Grübeleins Wohnung.

2. und 3. Abtheilung:

**Abdelfader.**

Personen:

Abdelfader . . . . . Herr Simon.  
Mohamed Ben Rilut, sein Vertrauter, . . . = Hofrichter.  
Mustafa, } = Herr Wille.  
Mizuri, } arabische Anführer, . . . = Saalbach.  
Rulci, } = Beruhardt.

|  |   |
|--|---|
| Schall   | Frau Günther-Bachm.   |
| Grübelein  | Herr Ballmann.  |
| Balthasar  | = Berthold.   |
| Drvilla, Obrist der franz. Truppen,                              | = Marr.   |
| Ein Lieutenant der franz. Truppen                                | = Schneider.  |
| Martial, Sergeant,   | = Kollin.   |
| Giststift,   | = Guttmann.   |
| Wiesede aus Berlin,  | } Soldaten der Fremden-<br>legion in französischen<br>Diensten, |
| Liebethal aus Sachsen,   |   |
| Greible aus Schwaben,  |   |
| Hysel aus München,   |   |
| Schelcher aus Wien,  |   |
| Ein Dolmetscher  | = Kellner.  |
| Ein franz. Soldat  | = Vicker.   |
| Arab. Truppen Abdekkaders. Französische Truppen.                 | = Schrader.   |
| Arabische Mädchen als Markedenterinnen. Erdgeister als Soldaten. | = d'Hame.   |

#### 4. Abtheilung: Die Versöhnung am Nordpol.

Personen:

|  |                     |
|--|---------------------|
| Schall                                 | Frau Günther-Bachm. |
| Grübelein                              | Herr Ballmann.      |
| Theodor, sein Sohn, (früher Mohamed)   | Herr Hofrichter.    |
| Rosalie                                | Fräul. Sey.         |
| Balthasar                              | Herr Berthold.      |
| Barbara                                | Frau Gise.          |
| Faselmeier, Amtsbote,                  | Herr Saalbach.      |
| Herrmann,                              | = Post.             |
| Michel, } Arbeiter,                    | = Schrader.         |
| Joseph,                                | = Ludwig.           |
| Hochz. itz Gäste. Landleute. Arbeiter. |                     |

Schauplatz: am Nordpol, dann in Grübeleins Wohnung.

Dienstag den 24. August: **Göz von Berlichingen**,  
romantisches Gemälde der Ritterzeit in 5 Acten von Göthe. —  
Göz von Berlichingen — Herr Genast.

### Nothwendige Subhastation.

Von unterzeichnetem Rath's-Landgericht soll ausgeklagter  
Schulden halber

den 18. September 1847

das dem Zimmermeister Friedrich Wilhelm Frenkel in  
Lindenau zugehörige Immobilienbesitzthum, bestehend aus zwei  
von dem vormaligen Anger Nr. 560 des Flurbuchs abgetrennten  
Parcellen und einem auf der größern gelegenen, unausgebauten  
Wohnhause, welches Besitzthum zusammen ohne Berücksichtigung  
der darauf haftenden Oblasten auf 1550 Thlr. gerichtlich ge-  
würdert worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rath-  
hause allhier und zwar jede Parcellen einzeln an den Meistbie-  
tenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des  
Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf  
haftenden Oblasten sind aus dem im Gasthose zu Lindenau aus-  
gehängten Patente zu erschen.

Leipzig, den 3. Juli 1847.

Das Rath's-Landgericht.  
Stimmel.

Lhon, Act.

### Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie  
sind die sub Nr. I. und von der Direction der Sächs.-Bayerischen  
Staatseisenbahn die sub Nr. II. nachstehend verzeichneten Ge-  
genstände, welche unbekannt Reisende auf dem Tracte der ge-  
dachten Bahnen, theils in den Wagen, theils auf den Bahnhöfen  
zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit  
aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen,  
vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet,  
allhier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf jener Frist den  
Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 21. August 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

#### Nr. I.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisen-  
bahncompagnie als im Monat Juni 1847 gefunden eingelieferten  
Gegenstände:

- 1) 1 Strohhut,
- 2) 8 Mützen,
- 3) 7 Stöcke,
- 4) 1 seidener Regenschirm,
- 5) 1 baumwollener dergl.,
- 6) 1 Armtiffen,
- 7) 2 Schnupftücher,
- 8) 1 Paar Ueberschuhe,
- 9) 1 Gummischuh,
- 10) 1 Toilettenkästchen,
- 11) 1 Pfeifenrohr,
- 12) 1 Blechfutteral.

#### Nr. II.

Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Bayerischen  
Staatseisenbahn als im Monat Juli 1847 gefunden eingelle-  
ferten Gegenstände:

- 1) ein ledernes Sitzkissen,
- 2) 1 braunseidenes Lehnkissen,
- 3) 1 Paar Damen-Filzschuhe,
- 4) 1 Kinderhut nebst Schleier, in einer Schachtel,
- 5) 1 Kober nebst einem Schlüssel,
- 6) 1 Brille,
- 7) 2 Paar Handschuhe,
- 8) 2 einzelne dergl.,
- 9) 1 Schloß,
- 10) 1 Haarbürste,
- 11) 1 Rolle Musikalien,
- 12) 4 baumwollene Taschentücher,
- 13) 2 leinene dergl.,
- 14) 1 Tuchmütze,
- 15) 5 Stöcke.

### Bekanntmachung.

Die unten sub  $\odot$  verzeichneten Gegenstände sind, und zwar  
die sub Nr. 1 bis mit 13 erwähnten in verschiedenen hiesigen  
Fiacres, die übrigen aber anderwärts gefunden und nachmals  
bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser  
Effecten hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen von Inser-  
tion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden,  
widrigenfalls sodann nach Ablauf dieser Frist darüber den Rechten  
gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 20. August 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

- 1) 1 seidener Sonnenschirm,
- 2) 1 Flasche Eau de Cologne,
- 3) 2 seidene Regenschirme,
- 4) 1 Strohhut,
- 5) 1 Damentasche,
- 6) 1 Kamm,
- 7) 1 Paar lederne Handschuhe,
- 8) 1 Geldbörse mit Perlen,
- 9) 1 seidener Sonnenschirm,
- 10) 1 weißes Taschentuch,
- 11) 1 Paar lederne Handschuhe,
- 12) 1 einzelner dergleichen,
- 13) 1 Cigarren-Etui,
- 14) 2 Stöcke,
- 15) 1 buntseidenes Taschentuch,
- 16) 7 $\frac{3}{4}$  Pfund Schriftpaste und
- 17) 1 Geldbeutel mit Ringen und Quästchen versehen, ein  
Geldstück enthaltend.

**Auktionsanzeige.**

Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Dr. jur. Bachmann gehörigen Mobilien, Kleider, Betten u. sollen von dem unterzeichneten Notar

**Montag den 30. August 1847**

und folgende Tage (von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an) gegen sofortige Zahlung im 14 Thalerfuße in dem, an dessen früherer, Naundörfschen Nr. 13 parterre im Gerhard'schen Garten befindlichen Wohnung anliegenden Gewächshause notariell versteigert werden.

Die Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände sind von Mittwoch den 25. August an auf des Unterzeichneten Expedition zu haben. Leipzig, den 21. August 1847.

Dr. **Kormann**, Notar, Brühl, Kranich, 3 Treppen.

**AUCTION von Damenputz,**

als: moderne Hüte, Hauben und andere Gegenstände in reicher Auswahl, auch Vorhemdchen u. dgl. für Herren, - Freitag den 27. August früh von 9 Uhr an, in Nr. 26 Hainstraße, zwei Treppen, wo auch am 26. August die Gegenstände in Augenschein genommen werden können.

Bei **E. D. Weller** erschien heute und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

**Das Denunciationsystem  
des sächsischen Liberalismus,  
und das  
kritisch-nihilistische System S. Jellineks.**  
Preis 4 Neugroschen.

**Firmenschreiberei** von **J. Dessy**, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

**Geschäfts-Anzeige.**

Hiermit beehre ich mich, meinen geehrten Geschäftsfreunden die Anzeige zu machen, daß ich vom heutigen Tage an in Leipzig auch außer den Messen Lager meiner Fabrikate

**Sächsische Westenstoffe**

errichtet und die Commission darüber Herrn **Louis Haus-**  
**herr** daselbst ertheilt habe.

Ich werde bemüht sein, das Leipziger Lager jederzeit auf's Vollständigste assortirt zu halten und geschieht der Verkauf von da ab zu denselben Fabrikpreisen wie ab Ernstthal.

Ernstthal und Leipzig, den 20. August 1847.

**E. S. Wolf.**

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich in dieser Commission, die ich mit meinen anderen Commissionen verbunden habe, zu geneigten Aufträgen.

Leipzig, den 20. August 1847.

**Louis Hausherr,**

Brühl Nr. 15, neben Herrn Consul Schletter.

**Ausverkauf.**

Da ich mein Gewölbe Anfang k. M. schließe, so verkaufe ich den Rest meines **Tuchlagers** zu den niedrigsten Preisen.

**Carl Otto Müller**, Petersstraße Nr. 4.

**Ausverkauf leichter Morgenblousen**

bis Ende dieses Monats, so wie Mäntel vom vorigen Jahre, in größter Auswahl bis Mitte September, 25 pCt. unter dem Herstellungspreise, im Damenkleidermagazin von **E. F. Steinwin**, kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

**Glacières parisiennes,**

eine Maschine, wodurch man sich binnen 15 bis 20 Minuten das beste Eis selbst bereiten kann, steht bei uns zum billigsten Verkauf. **Gebrüder Tecklenburg.**

**Verfilberten Gestelldrath** in allen Stärken auf 1- und 5/8. Windeln, so wie für die **Herren Instrumentmacher Kupferdrath** in 30 Stärken, von **weicher** und **sehr heller Waare** empfehlen zu **Fabrikpreisen**  
**Dittrich & Thieme**, Nicolaisstraße Nr. 54.

**In großer Auswahl**

empfehle billige, angenehme und nützliche Gegenstände zu Prämien und Geschenken passend **F. A. Poyda**, Reichsstr. 52, früher am Markt.

**Feine Filz-Boppelhüte für Herren**, neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Thlr. das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer**, Katharinenstraße Nr. 1.

**Louis Seyfferth,**

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte

**Bettfedern- und Kopfhaarhandlung**, so wie sein reichhaltiges **Magazin neuer Betten und Matratzen** und **Lager fertiger Wäsche**, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

**Pelerinen,  
Kragen,  
Chemisettes,  
Manchetten,  
Aermel etc.,**

neueste Façons, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Chr. Gottfr. Böhne sen.**,  
Grimma'sche Strasse Nr. 33/591.

Feine **Eau de Cologne** ist zu haben bei  
**A. Th. König**, Hainstraße Nr. 31.

In Puffsachen jeder Art empfiehlt sich und übernimmt Bestellungen zur Fertigung von Hüten und Hauben, so wie zum Waschen und Maschinen feiner Wäsche  
**A. Th. König**, Hainstraße Nr. 31.

!!! Federbetten à Gebett von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. an, Bettfedern und Daunen zu ganz billigem Preis: Schützenstraße Nr. 5.

**Glacé-, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

Stroh Hüte werden billig und schnell gebleicht und modernisirt: Reichstraße, Ecke vom Böttchergäßchen Nr. 40, bei **W. Pichel**. Daselbst werden Gardinen und Meublesstoffe geglättet.

Die **Lampenreinigungs-Anstalt**, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Zwei Häuser, das eine in Paunsdorf, das andere an den Thonbergstraßenhäusern gelegen, sind billig und gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch **Bieweg**, Georgenstraße 16.

**Weisse Lilienwiebeln**, das Duzend à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. empfiehlt **E. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

**Zu verkaufen** sind wegen schneller Abreise 7 bis 8 Gebett feine Familienfederbetten: Reudnitzer Straße Nr. 5.

**Zu verkaufen** ist wegen Abreise 1 noch ziemlich neuer Mahagony-Damenschreibtisch, desgl. 1 Nähtisch: Dresdner Str. Nr. 30, 1. Etage.

Ein eiserner Herd nebst Brat- und Kochmaschine ist billig zu verkaufen und Näheres im Schützenhause zu erfahren.

Zwei massive gußeiserne Walzen, 1 Elle 2 Z. breit, mit metallenen Zapfenlagern sind zu verkaufen bei Hrn. Uffs, Blumengasse.

### Frische Bamberger Schmelzbutter

in Fässern und im Einzelnen empfiehlt

**Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

 Neue Holländische Häringe auf die vorzüglichste Art maciniert, mit neuen Pfeffergurken, Spargelbohnen, Pilzen, Perlzwiebeln, Capern, eingesehten Kirschen etc. zu 2 1/2 Ngr. das Stück bei **Th. Schwennicke** im Salzgäßchen

**Zu kaufen gesucht** wird ein **Pferde-Spindelwerk** mit oder ohne Behausung. Anmeldungen, gezeichnet B. G. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird eine in gutem Stande befindliche **Bockleiter** von 4 Ellen Höhe: **Universitätsstraße Nr. 4, 1 Etage.**

### Milch = Gesuch.

Sollte ein Gutsbesitzer in der Umgegend gesonnen sein, täglich ca. 50 Kannen Milch von der Kuh weg abzulassen, so wird derselbe gebeten, seine Adresse unter A. B. G. Nr. 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Auszuleihen** sind 800 Thlr. und 350 Thlr. Mündelgelber gegen ganz gute Hypothek durch Adv. **Ehrlich**.

2000 Thaler werden sofort gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Landgrundstück zu erborgen gesucht durch Adv. Dr. **Schlegel**.

### Oekonomieverwalter = Gesuch.

welcher sich hinsichtlich seiner Fähigkeiten und Empfehlungen gehörig ausweisen kann, habe unter guten Bedingungen eine Stelle zu vergeben. **Concess. Geschäftsbureau von G. Floren,** Königsstraße Nr. 19 in Leipzig.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Sept. ein Kellner, welcher gute Zeugnisse beibringen kann. Das Nähere zu erfragen **Burgstraße Nr. 8 parterre.**

Für eine Conditorei in Sachsen wird ein Lehrbursche, Sohn ordentlicher Kellern, gesucht, der gleich antreten kann. Zu erfahren bei Herrn **Otto Bonorand** hier.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. Krankheit halber eine Köchin von gefesteten Jahren, welche im Kochen erfahren, schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen hat; nur solche können sich melden **große Fleischergasse 20 part.**

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufweisen, nähen und stricken kann, wegen Mangel an Platz aber bei ihren Aeltern schlafen muß. Zu erfragen **Eisenbahnstraße Nr. 2A eine Treppe hoch.**

**Gesucht** wird zum 1. September ein gut empfohlenes Hausmädchen, das etwas kochen kann und mit Kindern freundlich umzugehen versteht: **lange Straße Nr. 8 parterre.**

**Gesucht** wird ein braves, in der Küche vollständig erfahrenes Dienstmädchen; Nachweis längerer Dienstzeit bei einer Herrschaft und vorzügliche Atteste sind Bedingung. **Universitätsstraße Nr. 4, 1. Etage** zu melden.

**Gesucht** werden zum 1. Sept. zwei reinliche ordentliche Mädchen, eine für die Küche und eine zu kleinen häuslichen Arbeiten. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 21, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum 1. September ein Dienstmädchen in der **Burgstraße Nr. 6, erste Etage.**

**Gesucht** wird von einer stillen Familie ohne Kinder zum Antritt am 1. October ein Ordnung und Reinlichkeit liebendes Mädchen, die in der Küche nicht ganz unerfahren ist, und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht: **Moritzdamm Nr. 9, 1 Treppe hoch.**

Zum ersten October wird in die Küche und allen anderen häuslichen Arbeiten vorstehend, ein kräftiges Mädchen in gefesteten Jahren, welche gute Atteste hat, gesucht. Solche nur haben sich mit ihrem Dienstbuch zu melden **Vormittags von 10 bis 12 Uhr Frankfurter Straße Nr. 26, hohes Parterre.**

Es wird zum 1. September eine Köchin gesucht, welche gut kocht; nur solche können sich melden, welche längere Zeit bei Herrschaften gewesen sind: **Ritterstraße Nr. 40 parterre.**

**Gesucht** wird ein reinliches Dienstmädchen: **Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen im schwarzen Bret in der **Wirtschaft.**

**Gesucht** wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen: **Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage.**

**Gesuch.** Ein zuverlässiger Kutscher, der bei vornehmen Herrschaften laut vorzüglicher Atteste conditionirte, sucht als herrschaftlicher Kutscher einen Dienst durch **J. Knöfel, Markt Nr. 5, 2. Etage.**

Ein Mensch, 27 Jahre alt, welcher auch in Gartenarbeit nicht unerfahren, sucht einen Dienst als Markthelfer oder dergleichen ähnlichen Posten. Näheres **Petersstraße Nr. 14, Gewölbe links.**

**Ganz tüchtige und gesunde Ammen werden nachgewiesen:** **Neumarkt Nr. 36, 2. Etage.**

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft dient, sucht Verhältnisse halber zum 1. October einen Dienst als Jungemagd oder in die Küche bei einer anständigen Herrschaft: **Amtmannshof, 1 Treppe rechts.**

In der Nähe des Marktes werden in einem anständigen Hause ein oder zwei unmeublirte Zimmer mit Zubehör vorn heraus und nicht über 2 Treppen hoch zu miethen gesucht. Adressen erbittet man sich **Salzgäßchen bei Hrn. Jos. Romerio.**

### Gesucht

wird von einem einzelnen Herrn bis 1. October eine ausmeublirte Stube und womöglich mit Ufken, in der Nähe des **Dresdner Bahnhofes**, jedoch meißfrei. Offerten bittet man unter der Chiffre **L. K. im Sporergäßchen Nr. 2** niederzulegen.

**Logisgesuch.** Zu miethen gesucht wird für eine anständige Familie eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör und Garten in der **Marienvorstadt** oder deren Nähe, welche nächste **Michaelis**, nöthigenfalls auch erst zu **Ostern**, bezogen werden könnte. Adressen bittet man abzugeben in der englischen Kunstanstalt von **A. S. Payne, Georgenstraße Nr. 1.**

**Zu vermieten** ist von Michaelis a. e. an die 3. Etage mit 8 Stuben und Zubehör an der **Promenade** in Nr. 3 am **Obstmarkt**, eine Buchhändleriederlage dafelbst, so wie Familienlogis in der 1. u. 2. Et. mit 10 u. 11 Stuben in Nr. 2 an der **Pleiß** mit und ohne Gärtchen, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am **Obstmarkt 1 Treppe hoch.**

**Die erste sehr geräumige elegant eingerichtete Etage im Heberschen Hause auf dem Neumarkt Nr. 34** ist zu vermieten und kann zu **Michaelis** oder auch früher bezogen werden. Die Expedition dieses Blattes ertheilt nähere Auskunft.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube mit freundlicher Aussicht an einen soliden Herrn. Das Nähere **Tauchauer Straße Nr. 20, 3. Etage links.**

Z  
vort  
eine  
S  
zu  
Fam  
D  
Etag  
auf  
wölb  
B  
und  
Sch  
Fam  
Trep  
Stu  
Frie  
Stu  
ju  
vort  
Kan  
Ere  
lient  
\*  
ger  
sic  
ver  
Tre  
S  
mu  
mu  
der  
hie  
wi  
zu

Zu vermieten ist Zeitzer Strasse Nr. 7/814, 2 Treppen vorn heraus, eine meublirte Stube, mit oder ohne Bett, an einen ledigen Herrn oder Dame und Michaelis zu beziehen.

**Königsstraße Nr. 6** ist die erste Etage mit Garten zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Zu vermieten ist noch zu Michaelis ein freundliches Familienlogis: Reudniger Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei mittlere Familienlogis zweiter Etage von nächste Michaelis an, im Preise von 70 bis 90 Thlr. auf der Gerbergasse Nr. 26, und das Nähere daselbst im Besuche zu erfahren.

Zu vermieten ist ein in der besuchtesten Lage befindliches Verkauflocal nebst Niederlage durch Adv. **Ehrlich**.

Zu Michaelis ist Brühl Nr. 49 ein Logis zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis mit Zubehör: Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist an stille pünctliche Leute ein kleines Familienlogis zu 27 Thlr.: Friedrichsstraße Nr. 24/1446 eine Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist in der innern Stadt eine freundliche Stube. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis für 28 Thlr.: Friedrichsstraße Nr. 26.

Zu vermieten sind 2 an einanderstoßende gut meublirte Stuben für 60 Thlr.: Lehmanns Garten, 2. Etage rechts, 2. Haus.

Im **Kurprinz** ist eine **Niederlage** von Michaelis ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist auf der Ulrichsstraße ein Logis, 1 Tr. vorn heraus, für 28 Thlr. jährlich, bestehend in Stube, zwei Kammern, Küche und Holzbehältniß. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 27**, bei Herrn Kaufmann **Schmuck**.

**Vermietung.** Zu kommende Michaelis ist ein kleines Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen **Sporengäßchen Nr. 3/83**, 1 Tr.

**\*\* Garçon-Logis mit Garten** — neu eingerichtet, mit höchst **angenehmer weiter Aussicht**, **Dresdner Vorstadt**, gut meublirt, ist billig zu vermieten und bei Herrn **Bucher**, **Reichsstr. Nr. 55**, Treppe A, früh 6—9 Uhr zu erfragen.

### Wiener Saal.

Heute Montag Concert und nach Beendigung **Ballmusik**. Das Musikchor von **Julius Popitsch**.

### Leipziger Salon.

Heute Montag den 23 August **Concert** und **Tanzmusik**. Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

### COLISEUM.

Heute Montag **Concert** und **Tanzmusik**.

## Einladung zum Vogelschießen in Greiz.

Unser diesjähriges solennes Vogelschießen soll vom 30. August, an welchem Tage auch die Weihe der von den Frauen verehrten Fahne stattfindet, bis mit dem 6. Sept. abgehalten werden, und laden wir hierdurch zu diesem Volksfeste alle Freunde dieses Vergnügens freundlichst mit der Versicherung ein, daß wir Alles ausbieten werden, um den geehrten Theilnehmern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Greiz, am 12. August 1847.

Die Direction des privil. Bürger-Schützen-Corps das.

„**Odeon**.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung **Ballmusik**.

Heute Montag in **Stötteritz Gesellschaftstag**. **Schulze**.

## Thonberg.

### Heute Montag großes Concert.

Es kommt dabei zur Aufführung: Duv. „die Zigeuner“ v. Balfe; Duv. „Iphigenia“ v. Gluck; Cavatine aus „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer; Finale aus der Jüdin v. Halevy; Bergatterungs Polka v. Wildmay. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wendt**.

## Thonberg.

Zu dem heute stattfindenden **großen Concert** mit **brillanter Illumination** empfehle ich diverse Sorten frischen Obst- und Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, worunter ein feines **Allerlei**. Es ladet ergebenst ein **M. Friedemann**.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Mittwoch den 5. August findet ein **großes Extracconcert** hier selbst statt. Dies einem hochzuverehrenden Publicum zur vorläufigen Notiz. **Fr. Thiele**, Musikdirector.

Vorläufig erlaube ich mir ein verehrtes Publicum auf ein zur Mittwoch stattfindendes **großes Concert** bei **brillanter Illumination des Gartens** und **Feuerwerk** aufmerksam zu machen. **Schulze** in **Stötteritz**.

## Gosenthal.

Heute Montag **großes Schloßfest**, dazu **feine Gose**; es ladet ergebenst ein **C. Bartmann**.

### Einladung.

Heute Montag ladet zu warmem Abendessen ergebenst ein **Demichen** im Gräflichen Locale zu **Eutritsch**.

## Oberschenke in Eutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest**. **Ernst Müller**.

## Gosenschenke in Eutritsch.

Heute Montag **Schlachtfest**. **A. Seyfer**.

## Grüne Schenke.

Heute Montag **Schweinsknöchelchen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Schneider**.

Heute Abend **Allerlei** und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in **Staudens Ruhe**.

## Brandbäckerei.

Heute Montag Abend 7 Uhr lade ich zu **Speck-, Spritz- und Suifertkuchen** bestens ein. **C. Dentschel**.

## Drei Mohren.

Heute Abend ladet zu **Speckkuchen** und reicher Auswahl Speisen und Getränken ergebenst ein **F. Debisch**.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube**, **Nicolaisstraße Nr. 6**.

**Restauration von Hugo Werthmann.** Heute Abend polnische Karpfen mit Weintraut.

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Montag Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, Allerlei, Hasenbraten und eine Abendunterhaltung.

**In Brose's Restauration heute Abend Speck- und Zwiebelfuchen.**

Montag den 23. August Speck- und Kartoffelfuchen.

**G. G. W. Diemecke,** Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

**Heute früh warmen Speckfuchen und famose Biere bei Richter, Rosenthalgasse.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

**Karl Birkner,** Neumarkt Nr. 13.

Heute Abend ladet wieder zu warmen Speck- und Kartoffelfuchen freundlichst ein **F. Schönke** im goldenen Lämmchen.

**Verloren** wurde Sonnabend den 21. August vom Schweizerhäuschen bis an das Ransstädter Thor ein weißes Batisttuch mit Spitzen, in der einen Ecke gestickt in bunten Farben den Namen Pauline. Der eheliche Finder wird gebeten, es abzugeben gegen angemessene Belohnung Reichstr. 46, goldn. Hut, b. Hausm.

**Verloren** wurde am 19. August ein Uhrschlüssel an zwei Kettchen, in der Gegend des Bahnhofes. Der Finder wird freundlichst ersucht, es gegen Belohnung beim Portier des Magdeburger Bahnhofes abzugeben.

Heute 5 Uhr verschied nach langen Leiden unsere liebe **Franziska** im Alter von 2 1/2 Jahren. Leipzig, den 22. August 1847.  
Die Familie **Rosenberg.**

Den Zöglingen der hiesigen Rathsfreischule, welche meine früh verstorbene Tochter, **Eberese Michaud**, so ehrenvoll zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, dankt mit betrübtem Herzen Leipzig, den 21. August 1847.

**Christiane Jacobi,** als Mutter.

**\* \* D. G. — Schleussig. — 6 Uhr. — Frankfurter Thor.**

## An die Herren Actionaire der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie.

Montag den 23. und Dienstag den 24. August a. c. liegen eine Beschwerde an das Königl. Preuß. Hohe Finanz-Ministerium und eine Eingabe an den Ausschuß der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Compagnie im Comptoir der Herren **Frege & Comp.** zur Unterzeichnung aus.  
Adv. **Otto Koch.**

**Die Herren Grundstücksbesitzer in der Marienvorstadt werden hiermit eingeladen, Montag den 23. August im Locale des Herrn Sorge Abends punct 7 Uhr zu einer Besprechung (welche keinen Aufschub duldet) zu erscheinen.**

## Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 18 1/2° R.

### Ginpassirte Fremde.

August, Posamentir v. Berlin, goldnes Sieb.  
Arnold, Gastw. v. Grölich, und  
Keppeli, Kfm. v. Zürich, Palmbaum.  
Besser, Kfm. v. Freiberg, St. Hamburg.  
Blattkain, Drechsler v. Paris, und  
Böhmer, Fabr. v. Magdeburg, St. Breslau.  
Bonlowski, Pat. v. Warschau, und  
Böhmen, Act. v. Gerstungen, St. Breslau.  
Braun, Registrator v. Berlin, Hotel de Saxe.  
v. Brandeck-Madrense, Gbfs. v. Daber, und  
Brausch, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Baumann, Kfm. v. Warschau, und  
Brüll, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Bndict, Frau, v. Riga, St. Dresden.  
Brucker, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Core, Rent. v. Philadelphia, Hotel de Russie.  
Casorti, Potttheater-Länger v. Dresden, Hotel de Saxe.  
Cemeng, Opernsänger v. Hamburg,  
Calder, Part. v. London, und  
Consmülle, Kfm. v. Mannheim, S. de Bav.  
Dornfeldt, Fischermstr. v. Berlin, gold. Hahn.  
Döhler, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Dietrich, Part. v. Frauenstein, St. Breslau.  
Dissauer, Cand. v. Prag, St. Mailand.  
Erner, Gbfs. v. Schodewalde, Palmbaum.  
Eichter, Kfm. v. Oberhohndorf, gr. Banm.  
Friedenthal, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.  
Fide, D., v. Göttingen, gr. Blumenb-rg  
Gommann, Pastor v. Zwontin, St. Breslau.  
Groth, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.  
Günther, Kgbfs. v. Saalhausen, St. Gotha.  
v. Gdb, Oberforststr. v. Golditz, großer Blumenberg.

Höpsner, Access., v. Weimar, goldner Hahn.  
Hildebrandt, Volkscr., v. Magdeburg, nnd  
Hing, Hofschaufr., v. Coburg, Palmbaum.  
Haberland, Frau, v. Calbe, Hotel de Saxe.  
Herzt, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.  
Hendreich, Cand., v. Dresden, St. Mailand.  
Heine, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
v. Haagu, Dekon. v. Kottendorf, und  
v. Hopfgarten, Vicepräsid., v. Altenburg, Hotel de Baviere.  
Holzschue, Frau, v. Kottock, gr. Blumenberg.  
Juling, Apoth. v. Grimmschlar, Stadt Gotha.  
Jesemann, Gbfs. v. Greiz, Münchner Hof.  
Kamecht, Uhrm. v. Dresden, goldene Laute.  
Kärzel, Fabr. v. Grimmschlar, St. Gotha.  
Kampmeyer, Buchhldr. v. Berlin, und  
Klöbner, Adv. v. Altenburg, Palmbaum.  
Kowalkowsky, Part. v. Warschau, und  
Klauser, Kfm. v. Ritzingen, Hotel de Russie  
Krawsbrotkowsky, Part. v. Lemberg,  
Kaufmann, Beamt. v. Stettin, und  
Keuthe, D., v. Erfurt, Hotel de Baviere.  
Lange, Kfm. v. Zwickau, Stadt Berlin.  
Landmann, Graveur, v. München, St. Bresl.  
v. Leudoronisky, Offic., v. Wien, und  
Lafmann, Oberamt., v. Breslau, Hotel de Baviere.  
Lanae, Kfm. v. Benschhausen, Kronich.  
Mähler, Amtm., v. Solzern, goldner Hahn.  
Müller, Dekon. v. Schladen, Stadt Gotha.  
Martini, Justizcomm., v. Bären, Hotel de Bav.  
v. Martius, Frau, v. Kottock, gr. Blumenberg.  
Müller, Gbfs. v. Geithain, Stadt Dresden.  
Oberle, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Russie.

Pfennig, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Röhl, Part., und  
Röhl, Cand. v. Stolpen, St. Breslau.  
Rendberg, Part. v. Harburg, Hotel de Saxe.  
Ramsthal, Fabr. v. Nothausen, St. Gotha.  
Roth, Prof., v. Weinheim, St. Frankfurt.  
Reimers, Kfm. v. New-York, und  
Richter, Justizrath v. Prag, Hotel de Baviere.  
Semmig, Amtm. v. Gr.-Zessen, St. Dresden.  
Siller, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.  
Schulze, Kürschner v. Erfurt, und  
Schwarz, Cand. v. Prag, St. Gotha.  
Stauent, Part. v. Lisburn, und  
Schulz, Geh. Referend. v. Meiningen, Hotel de Russie.  
Stecher D., v. Sebnitz, und  
v. Stein, Kgbfs. v. Dettingen, Hotel de Bav.  
Schmidt, Ger.-Dir. v. Geithain, St. Dresden.  
v. Sester, Fräul., v. Göttingen, gr. Blumenb.  
Thaumerlohn, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Saxe.  
v. Lameländer, Oberleutn., von Wpyburg, Hotel de Baviere.  
Tippel, Kfm. v. Elberfeld, großer Blumenberg.  
Ulrich, Affess., v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Vogel, Kfm. v. Göslin, Hotel de Saxe.  
Water, Hofadvocat, v. Altenburg, und  
Voigt, Kfm. v. Zwickau, Palmbaum.  
Werdick, Part. v. Fresenburg, St. Breslau.  
Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.  
Wilhelm, Part. v. Glauchau, St. Mailand.  
Wesselmann, Kfm. v. Hamburg, und  
Wiede, Amtm. v. Weimar, Palmbaum.  
Zimmier, Registe. v. Altenburg, grüner Baum.

Druck und Verlag von **E. Polz.**